



Torfkahn-Tour an der Kreuzkuhle statt Kreuzfahrt in der Südsee. Das liegt im Trend. Und da sich ab sofort auch noch Radtouren mit Torfkahnfahrten kombinieren lassen, steht einem neuen Freizeit- und Ausflugsvergnügen in der Region nichts mehr im Wege.

Fotos: Schmidt

Mit Kahn und Rad auf große Fahrt

Jetzt stehen kombinierte Touren und Routen fest – „Findorffs Erben“, Gastronomen und Sponsoren ziehen an einem Strang

Von Thomas Schmidt

KARLSHÖFENERMOOR/BREMERVÖRDE. Urlaub in Deutschland und Radfahren in heimischen Gefilden: das sind Trends, die durch die Corona-Krise noch einmal beschleunigt wurden. Wenn dann auch die Torfkahnskipper von „Findorffs Erben“, Gastronomen und Sponsoren aus der Region an einem Strang ziehen, dürfte einer neuen touristischen Erfolgsgeschichte rund um Gnarrenburg und Bremervörde nichts mehr im Wege stehen. Davon sind die Macher des Projekts „Mit Rad über Wasser und flaches Land“ überzeugt. Am Dreh- und Angelpunkt, dem Torfschiffhafen an der Kreuzkuhle in Karlshöfenermoor, stellten sie ihr Angebot vor, das schon an diesem Wochenende startet.

Zwei Männer, in deren Leben Torfkähne eine große Rolle spielen, haben das Projekt gemeinsam ausgetüftelt und in den vergangenen Wochen in der touristischen Ideenschmiede in Karlshöfenermoor vorangetrieben: Richard Henning, Erster Vorsitzender des Vereins „Findorffs Erben“, und nicht zuletzt der Wirt der Traditionsgaststätte „Zur Kreuzkuhle“, Heino Lütjen.

Als auch Lütjen sein Lokal wegen Corona schließen musste, hat er die Routen gemeinsam mit seiner Frau Ingrid ausgearbeitet und „getestet“. Endlich habe er mal Zeit für diese Dinge gehabt, versucht er im Gespräch mit der BZ der Krise in der Branche zumindest eine positive Seite abzugewinnen: „Ich möchte jetzt nach vorn schauen“, sagt er mit Blick

auf die schwierigen Zeiten der vergangenen Monate. Herausgekommen sind insgesamt neun Touren durch die Region von 16 bis 54 Kilometern Länge mit kulturhistorischen und kulinarischen Höhepunkten entlang der Strecke – teils geführt, teils auf eigene Faust, mal mit, mal ohne Gastronomie – doch stets „mit einer wunderschönen Landschaft“, wie Lütjen betont. „Vielen Menschen wird erst jetzt bewusst, wie schön unsere Gegend hier ist“, sagte Lütjen mit Blick auf die vielen Sehenswürdigkeiten an der Route in insgesamt drei Landkreisen. Lütjen und Henning freuen sich, dass sie auch das „Oste-Hotel“ in Bremervörde sowie „Tietjens Hütte“ und „Melchers Hütte“ in Osterholz-Scharmbeck für das Projekt gewinnen konnten.

Bis zu acht Fahrräder können auf dem Torfkahn mitgenommen werden. „Auf Wunsch bringen wir die Räder aber auch per Anhänger zum Zielort“, so dass die Teilnehmer eine Tour im Kahn und eine auf dem Sattel zurücklegen können.

Neben der Kombi-Tour „Kahn und Rad“ von der Kreuzkuhle nach Worpswede gibt es etwa die „Kreuzkuhler Abend-Tour“, die nur 16 Kilometer umfasst und in gut einer Stunde zu schaffen ist.

Deutlich länger ist die „Künstler-Tour“ mit 54 Kilometer Länge, für die rund viereinhalb Stunden vorgesehen sind: Die Tour umfasst vor allem die Sehenswürdigkeiten im Künstlerdorf Worpswede. Genauso lang ist die „Vörde-Tour“ (Moorhof Augustendorf,

Gedenkstätte Lager Sandbostel, Wasserlehrpfad Minstedt, Vörder See, Kirche Oese, Milchtankstelle Basdahl, „Oste-Hotel“). Die 40 Kilometer lange „Drei Landkreise-Tour“ (drei Stunden) umfasst neben der Kreuzkuhle auch Stationen in Beverstedt (Kreis Cuxhaven) und Hellingst (Kreis Osterholz). Die „Moor-Tour“ (30 Kilometer, zwei Stunden) beinhaltet Sehenswürdigkeiten wie das Glasmuseum oder den Moorturm in Forstort-Anfang. Auch eine „Geest-Tour“, eine „Shopping-Tour“ und eine „Tour rund um Gnarrenburg“ stehen im druckfrischen Flyer. Beim Pressetermin an der Kreuzkuhle bedankten sich Henning und Lütjen bei ihren Sponsoren, der Volksbank Osterholz Bremervörde, und Sa-

scha Wellbrock („Wellys Garage“), der „Findorffs Erben“ Materialien für den Fahrradtransport kostenlos zur Verfügung stellte.

Bei geführten Gruppentouren ist eine Anmeldung erforderlich. Das gilt auch für kombinierte Touren mit dem Moorexpress.

.....
► Weitere Infos zu den einzelnen Touren und Anmeldung: Verein „Findorffs Erben“, ☎ 0 47 94/96 22 20 oder 01 76/ 52 25 24 30 (Vorsitzender Richard Henning), „Zur Kreuzkuhle“ (0 47 94/2 63) oder im Internet. Den neuen Flyer mit allen Infos zu den Touren gibt es in den Touristikbüros der Region und in teilnehmenden Hotel- und Gaststättenbetrieben sowie bei „Findorffs Erben“. www.kreuzkuhle.de
www.findorffserben.de



Organisatoren, Gastronomen und Sponsoren stellten das neue Projekt unter dem Motto „Mit Rad über Wasser und flaches Land vor“ – allen voran **Richard Henning**, Vorsitzender von „Findorffs Erben“ (vorne rechts), und „Kreuzkuhlen“-Gastwirt **Heino Lütjen** (vorne links), der die Tourenpläne ausgearbeitet hat.